

Was vermeintliche Freundschaft und einfache Antworten anrichten können

Pattonville Ein Theaterstück der Initiative gegen Extremismus und Radikalisierung feierte gestern Premiere. Von Alexandra Freudl

Lina und Tarek sitzen an ihrem Lieblingsplatz, der Mauer am See, wo sie sich schon von klein auf trafen. „Ich hab' dich durch die Schulzeit geschleift, ohne mich wärdst du gar nichts, hättest keinen Abschluss“, schreit Lina ihren alten Freund an, „Tom hatte also doch Recht – ihr scheiß Ausländer verseucht unser Land.“

Harte Worte von der Schauspielerin Laura Pletzer. Sie spielt Lina. Gestern fand in der Realschule Remseck die Premiere des Stücks „Achtung?!“ gegen Extremismus und Radikalisierung statt. Damit startet das Projekt der gleichnamigen Initiative des Polizeipräsidiums Ludwigsburg an den Schulen. Die Idee dazu war den Verantwortlichen im Polizeipräsidium vergangenes Jahr gekommen. Vermehrt hatten Lehrer nachgefragt, wie sie in der Schule dem Phänomen Extremismus und Radikalismus vorbeugen könnten. „Häufig kamen Fragen auf, ob es ein Angebot oder eine Beratung zu diesen Themen gibt“, erklärt der Ludwigsburger Polizeipräsident Frank Rebholz. Die Lehrer wollten wissen, wie sie erkennen können, ob ein Schüler gefährdet sei, von radikalen Gruppen angeworben zu werden. Oder auch wie sie sich gegenüber solchen Schülern verhalten sollen.

„Wir werden bis 2018 vom Bundeskriminalamt und durch Fördermittel der Europäischen Union unterstützt“, berichtet Frank Rebholz. Stolz fügt er hinzu, dass die Ludwigsburger Polizeidirektion die einzige in dieser Region sei, die ein Projekt zur Radikalismus- und Extremismusprävention betreue.

Die Initiative bietet neben Informationen zum Thema extremistische Organisationen und deren Vorgehensweisen Hilfestellungen für Lehrer, Eltern und Schüler. Dazu gehören Vorträge, Coaching und Materialien für den Unterricht, beispielsweise das Online-Spiel „Change City“.

Das zentrale Element der Initiative stellt das interaktive Theaterstück „Ach-



Laura Pletzer und Daniel Neumann in dem Präventions-Stück. Foto: Alexandra Freudl

tung?!“ dar. 40 Auftritte sind für die nächsten zwei Jahre geplant. Schulen in den Landkreisen Ludwigsburg und Böblingen können das Q-Rage-Team, das für das Stück beauftragt wurde, für 200 Euro buchen. Darin sind auch die Informations- und Aufklärungsprojekte enthalten.

Die Theatergruppe Q-Rage besteht ursprünglich aus zwei Schauspielern, Sandra Hehrlein und Jörg Pollinger. Mittlerweile gibt es weitere Darsteller und Techniker.

„Das Theaterprojekt ‚Achtung?!‘ haben wir vor eineinhalb Jahren begonnen. Es soll vor allem für Jugendliche und Lehrer klären, wie man mit dem Thema umgehen soll“, sagt Kriminaldirektor Jürgen Hau-

ber, der Projektleiter der Initiative ist. „Daher haben wir uns auch für ein Theaterstück entschieden. Es soll über die emotionale Schiene Wissen und Kompetenzen vermitteln.“ Die Schauspieler Daniel Neumann und Laura Pletzer fungieren auch als Moderatoren und binden das junge Publikum aktiv ein. Das gelingt mit persönlichen Anreden und Fragen wie „Wem ist es wichtig, respektiert zu werden? Wer will seine Meinung frei äußern? Wie fühlen sich Lina und Tarek, und warum?“.

Lina und Tarek – sie eine gute Schülerin, er eher weniger erfolgreich, sind beste Freunde, seit sie denken können. Das Zweiergespann wird aber auseinander gerissen, als Lina umziehen muss. Beide fühlen sich unfair behandelt, sind enttäuscht von ihren Eltern, erstmals auf sich alleine gestellt und fühlen sich sehr einsam. Muslim Tarek meint, dass sein türkischer Vater seinen Glauben vernachlässigt. Er findet Halt bei einer islamistischen Gruppe. Lina's einzige Freunde in der neuen Umgebung stellen sich als Neonazis heraus.

Immer mehr werden beide von ihren neuen Freunden eingespannt und von deren Weltanschauung geblendet. Tarek sackt in der Schule weiter ab, behandelt Frauen und „Ungläubige“ respektlos, wird sogar aggressiv. Lina verachtet ihren früheren Freund am Ende sogar, nur weil er einen ausländischen Vater hat.

Dem Publikum wird klar: Beide Extremgruppierungen wenden dieselben Methoden an, um Jugendliche an sich zu binden. Sie bieten vermeintlich einfache Antworten und Lösungen auf Fragen und Probleme in der Welt. Die Mitglieder solcher Gruppen binden Jugendliche auch durch angebliche Freundschaft und das Gefühl der Zugehörigkeit an sich.

Das Theaterstück ist mit Musik und eingeleiteten Kurzfilmen gerade für Jugendliche sehr ansprechend gestaltet. Im nachfolgendem Unterricht wird das Stück besprochen und die doppelte Bedeutung des Titels „Achtung?!“ behandelt.

Informationen können unter der Homepage www.radikalisierung.info eingeholt werden.